

Alfred-Müller-Armack-Berufskolleg - Höhere Handelsschule für Leistungssportler

Das Alfred-Müller-Armack-Berufskolleg ist die erste kaufmännische Schule der Stadt Köln. Sein Namensgeber war ein Kölner Bürger und Universitätsprofessor, geistiger Vater der Sozialen Marktwirtschaft und Berater Ludwig Erhards. Diese geistige Orientierung der wirtschaftlichen Freiheit in sozialer Verantwortung prägt auch das Schulprofil mit Elementen wie Sorge für ein bedarfsgerechtes Angebot kaufmännischer Bildung in unserer Region, enge Kooperation mit allen außerschulischen Partnern, Ausgewogenheit des Förderns und Forderns unserer Schülerinnen und Schüler, ausgerichtet auf Selbstlernkompetenz und Lebensführung in eigener Verantwortung. Als Teilnehmer am Modellprojekt Selbstständige Schule ist dieses Berufskolleg bei der Angebots- und Unterrichtsgestaltung ebenso flexibel wie in personellen und in Ausstattungsfragen.

Die Stadt Köln unterhält sieben kaufmännische Berufskollegs, die sich in ihrer Zuständigkeit als Berufsschulen für kaufmännische Auszubildende abgestimmt spezialisiert haben. Die Schwerpunkte hier sind Ausbildungen in den Bereichen Banken und Verkehr, d. h. die Schule führt Fachklassen u. a. für Bankkaufleute, Speditions- und Reiseverkehrskaufleute, Kaufleute für Verkehrsservice, für Freizeit und Tourismus sowie für lagerwirtschaftliche Ausbildungsberufe aller entsprechenden Ausbildungsbetriebe in Köln und im Kölner Umland. Das Weiterbildungsangebot der Schule liegt in denselben Schwerpunkten.

Als Angebot vor der Aufnahme einer Berufsausbildung existiert neben der nachfolgend näher beschriebenen zweijährigen Höheren Handelsschule eine entsprechende Einrichtung für Abiturienten, allerdings in einjähriger Form, des Weiteren - gleichfalls einjährig - eine Sonderform der Höheren Handelsschule für Jugendliche, die besonderer Unterstützung bei der Vermittlung in einen Ausbildungsberuf bedürfen.

Zweijährige Höhere Berufsfachschule Typ Wirtschaft und Verwaltung (Höhere Handelsschule)

Ziele des zweijährigen Bildungsganges für Schüler mit Fachoberschulreife sind der Erwerb umfassender Kompetenzen für den Einstieg in eine qualifizierte Ausbildung im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung sowie die Vermittlung der Studierfähigkeit, vor allem, aber nicht nur für Studiengänge im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften. Insbesondere in den Fächern Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen, Volkswirtschaftslehre und Informationswirtschaft erhalten die Schüler/innen einen umfassenden Einblick in wirtschaftliches Denken und kaufmännische Aufgabenstellungen.

Das Kollegium am Alfred-Müller-Armack-Berufskolleg hat im Rahmen der Zielsetzungen einer selbstständigen Schule tragfähige Konzepte entwickelt - unter anderem zur Berufsorientierung, Deutschförderung und zur Förderung des eigenverantwortlichen Lernens - um die Schüler bestmöglich auf die Arbeitswelt vorzubereiten.

Mit Bestehen der Abschlussprüfungen haben die Schüler/innen den "Nachweis erweiterter beruflicher Kenntnisse" und den schulischen Teil der "Fachhochschulreife" erworben. Diese Abschlüsse verschaffen ihnen nachweislich Vorteile bei der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz und erleichtern das Weiterkommen in Ausbildung und Beruf. Über die Kaufmannsgehilfenprüfung am Ende einer Ausbildung oder ein halbjähriges Praktikum wird die Aufnahme eines Studiums an einer Fachhochschule oder einer Gesamthochschule möglich.

Dreijährige Höhere Handelsschule (Sportförderklasse)

Neu im Angebot der Schule ist die dreijährige Form einer Höheren Handelsschule für Leistungssportler. Diese baut auf den Regelungen der zweijährigen Höheren Handelsschule auf, bietet aber zusätzlich einige Besonderheiten, die es den Sporttalenten ermöglichen, die Anforderungen im Leistungssport mit denen der Schule zu vereinbaren.

Durch die Streckung der Schulzeit von zwei auf drei Jahre kann die tägliche Unterrichtszeit deutlich reduziert werden. Der Zeitgewinn führt nicht nur zu weniger Hektik auf den Wegen zwischen Schule und Trainingsraum und zu einer Flexibilisierung der Trainingszeiten, sondern auch zu Freiräumen für die Unterrichtsvor- und -nachbereitung. Aufgrund der Zusammenfassung der jungen Sportler in einer Klasse kann das Alfred-Müller-Armack-Berufskolleg bei der Stundenplangestaltung, der Unterrichtsorganisation und der Terminierung von Lernerfolgskontrollen auf die Trainingserfordernisse Rücksicht nehmen. So haben es die Nachwuchssportler leichter, die Doppelbelastung von Schule und Leistungssport zu bewältigen.

Die schulische Ausbildung wird durch die konsequente Nutzung von Spielräumen in den Rahmenlehrplänen gefördert und gestützt. Über erhöhte Stundenzahlen in den Prüfungs- und Kernfächern können trainingsbedingte Versäumnisse aufgefangen werden. Darüber hinaus können die Schüler/innen an der eingerichteten Hausaufgabenbetreuung teilnehmen.

Den Lebensmittelpunkt ihrer Schüler berücksichtigt die Schule auch bei der Auswahl des Differenzierungsangebots. Sie beteiligt sich durch die Übernahme von Unterrichtsinhalten aus den Lehrplänen zur Übungsleiter-C-Lizenz und zur Vereinsmanagement-C-Lizenz an der Vorbereitung von Qualifizierungsmaßnahmen im Sport auf der 1. Lizenzstufe. Das Alfred-Müller-Armack-Berufskolleg kooperiert zu diesem Zweck mit dem Stadtsportbund Köln und dem Qualifizierungs-Zentrum KLEQZ. Mit den Lizenzen erwerben die Schüler wichtige Erfahrungen und Voraussetzungen für die aktive Mitarbeit in den Sportvereinen. Sie erhalten ergänzende Perspektiven für ihre persönliche und berufliche Entwicklung.

Für die Anmeldung zur Sportförderklasse sind die Fachoberschulreife und die schriftliche Bestätigung des erhöhten Trainingsaufwandes durch einen Verein erforderlich.